

„Stark für die Region? Arbeitsmarkt und berufliche Bildung in Brandenburg“

Dr. Alexandra Bläsche

25.11.2014

Herausforderung Fachkräftesicherung

- 1) Was sind die neuen Herausforderungen für den Brandenburgischen Arbeitsmarkt?
- 2) Welche Entwicklungserfordernisse zeigen sich in der beruflichen Bildung?
- 3) Wie kann Ausbildung zukunftsfähig bleiben?

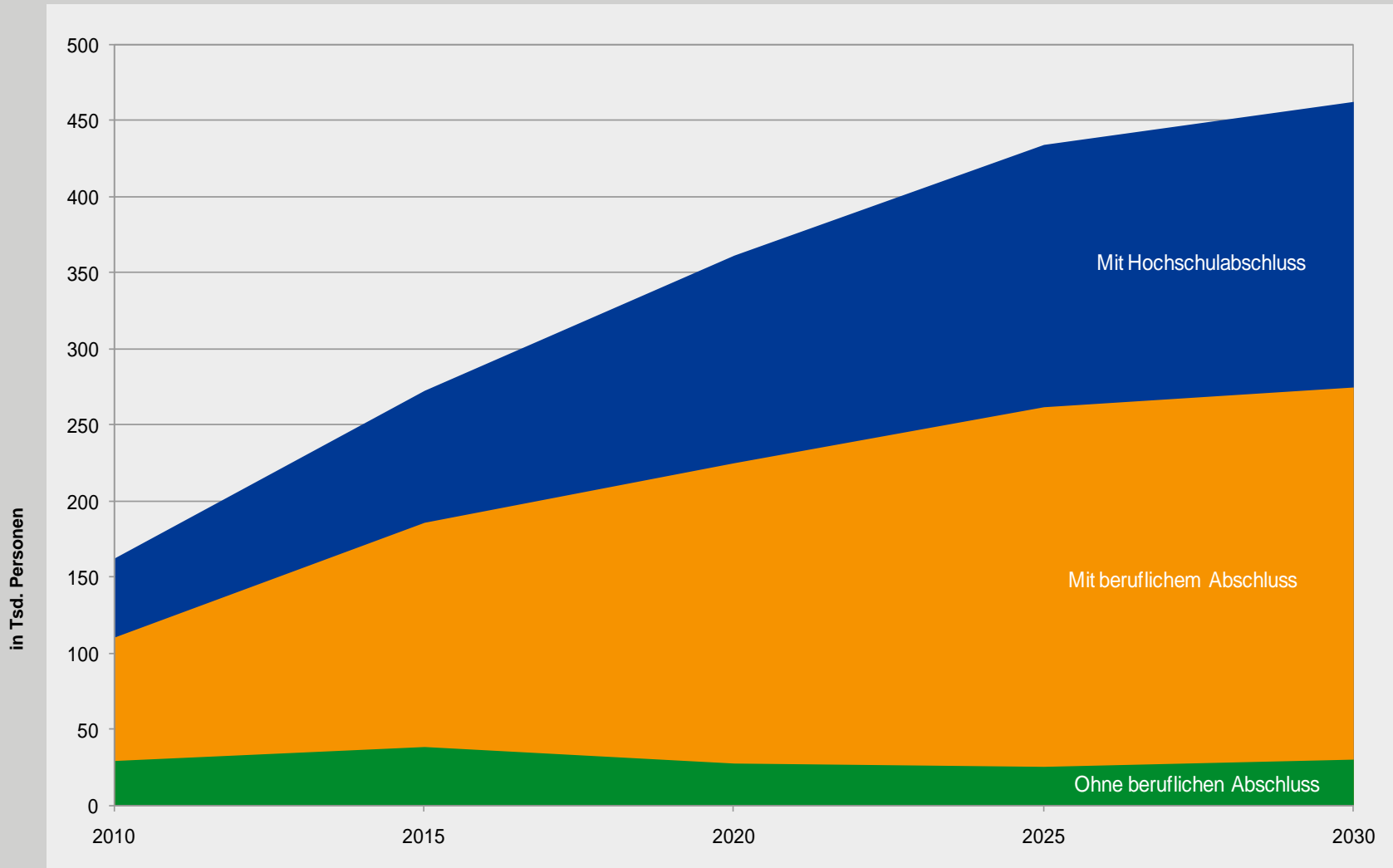
1) Regionale Entwicklung Arbeitsmarkt 2014

- Anstieg sozialversicherungspflichtiger Beschäftigung (+11.100 im August zum Vorjahresmonat)
- im Jahresdurchschnitt (+24.000) auf 794.600 sv-Beschäftigte.
- kontinuierlicher Rückgang der Arbeitslosigkeit
- Im Jahresdurchschnitt 125.100 Arbeitslose (-7.200).

Beschäftigungsaufbau robust in 2015

- +10.000 zum Vorjahr
- Mittelwert der Prognose: 804.200

«...in der Region Berlin - Brandenburg können bis 2030 ca. 460.000 Arbeitsplätze nicht besetzt werden, weil Qualifikationen oder Arbeitskräfte fehlen.» (Darstellung Prognos AG)



2) Ausbildungsmarkt 2014 (September)

Brandenburg

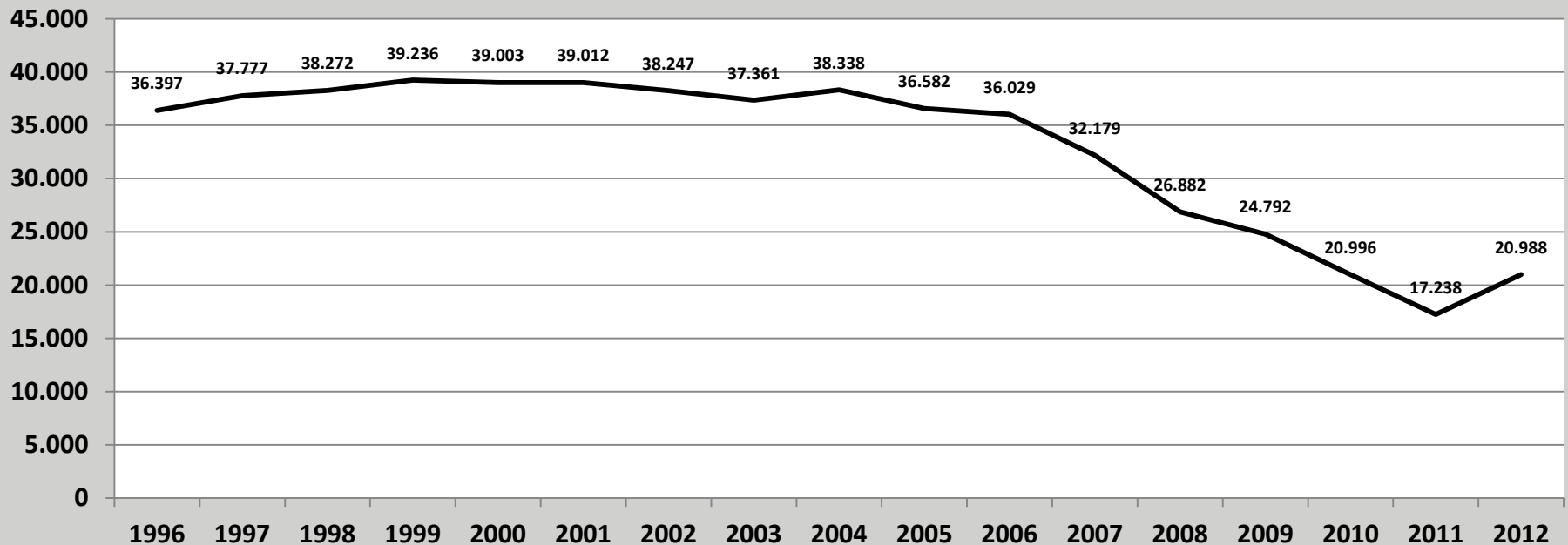
- 13.520 Bewerber (-820 z. Vj.), unversorgt 760 (-176 z. Vj.)
- 12.168 gemeldete Stellen (+265 z. Vj.), **unbesetzt 1.310**
(+237 zum Vorjahr/ **+22,1 %**)

Berlin

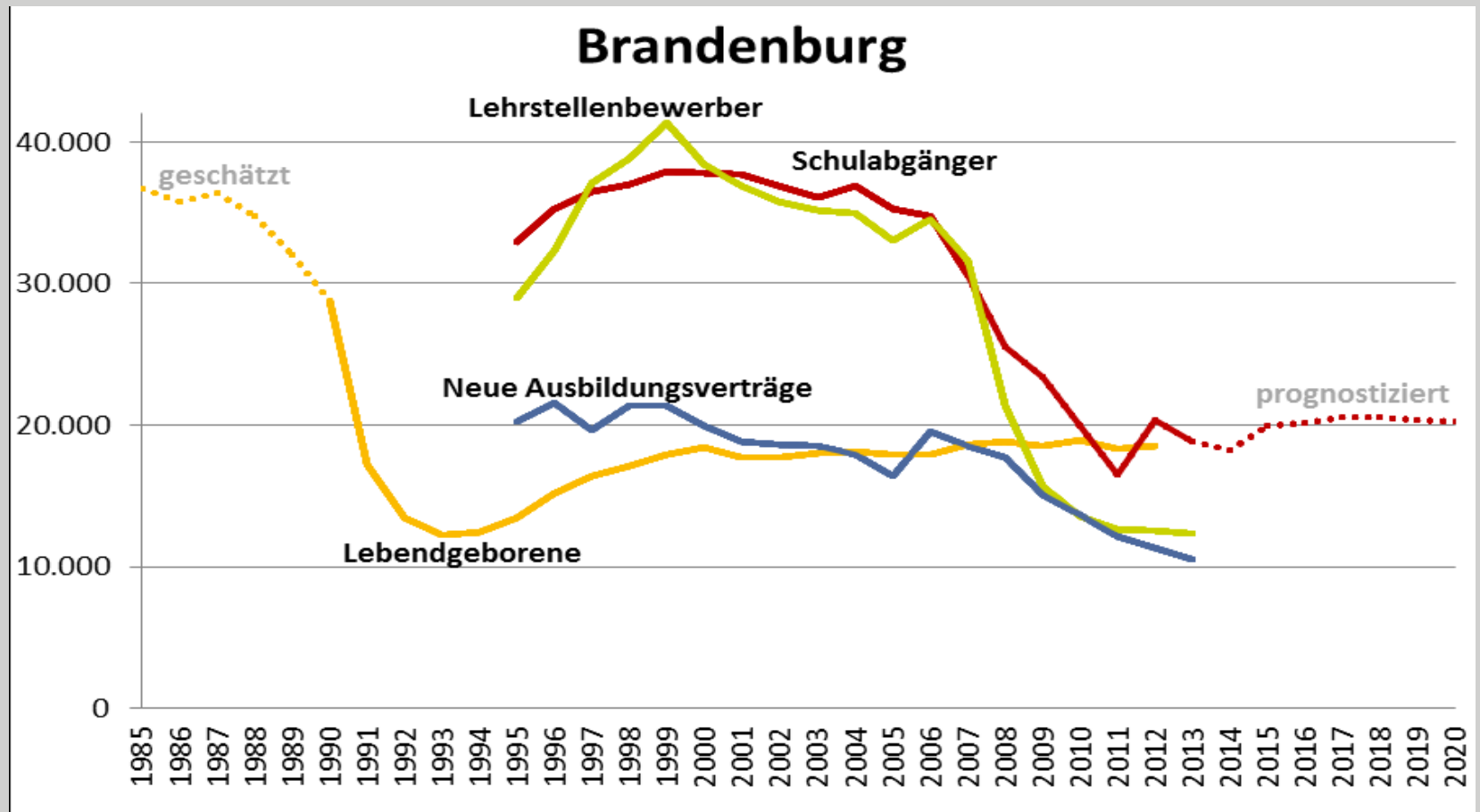
- 20.913 Bewerber (-1.180 z. Vj.), unversorgt 1.505 (-7 z. Vj.)
- 14.416 gemeldete Stellen (-252 z. Vj.), unbesetzt 643 (-40 z. Vj./ **-6,1%**)

Entwicklung der Schulabgangszahlen in BB

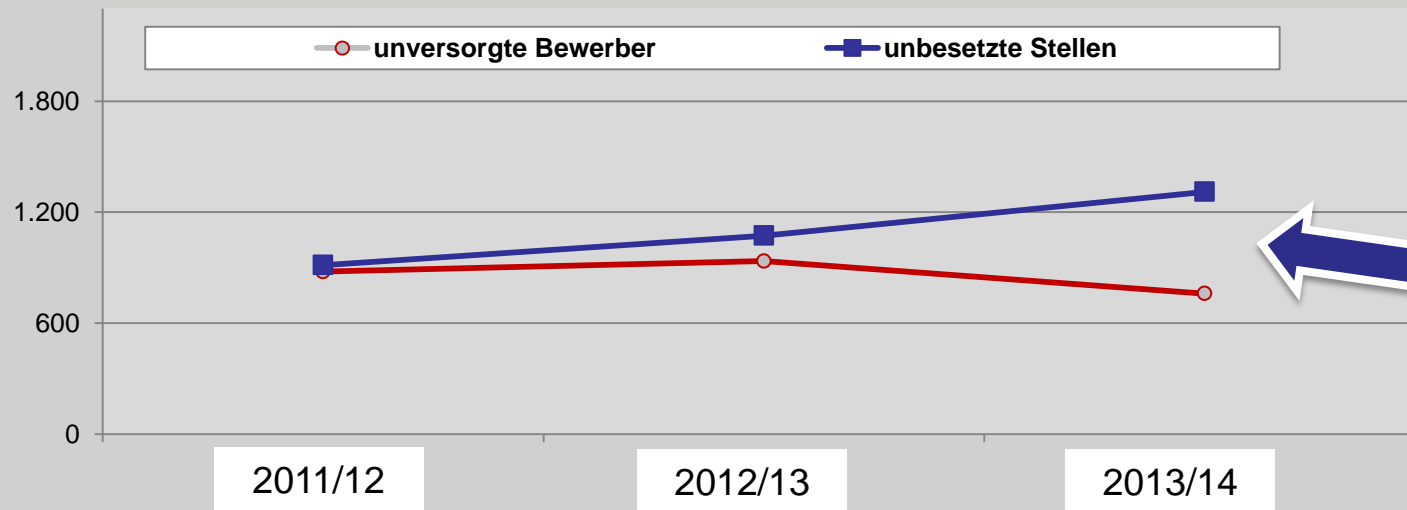
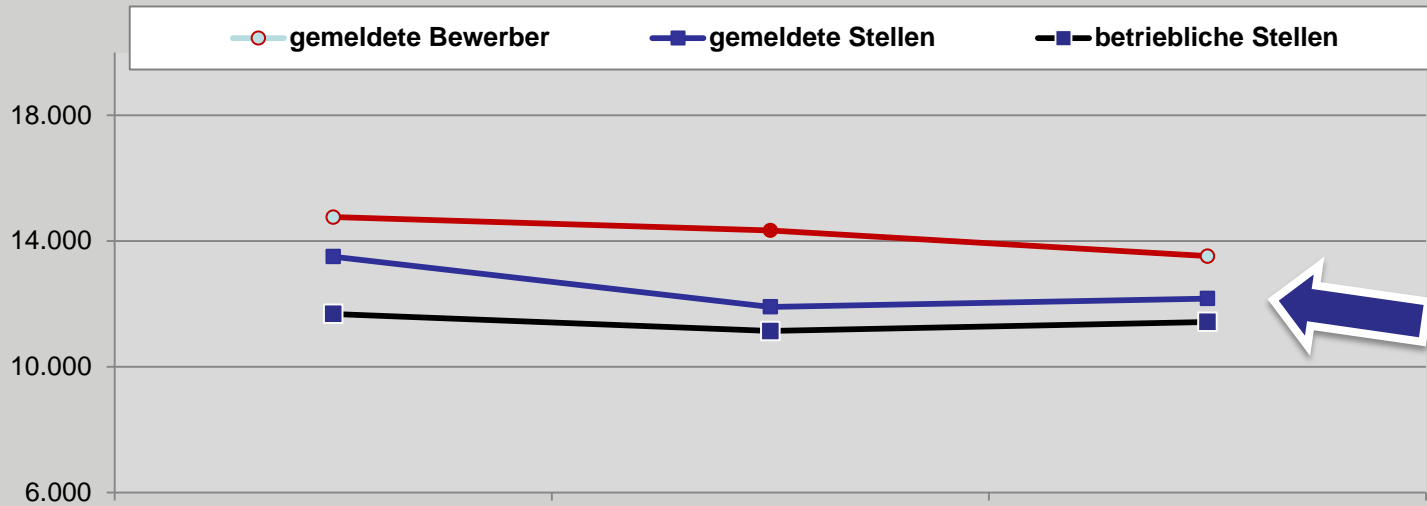
Absolventen und Abgänger der allgemein bildenden Schulen im Land Brandenburg ab 1996



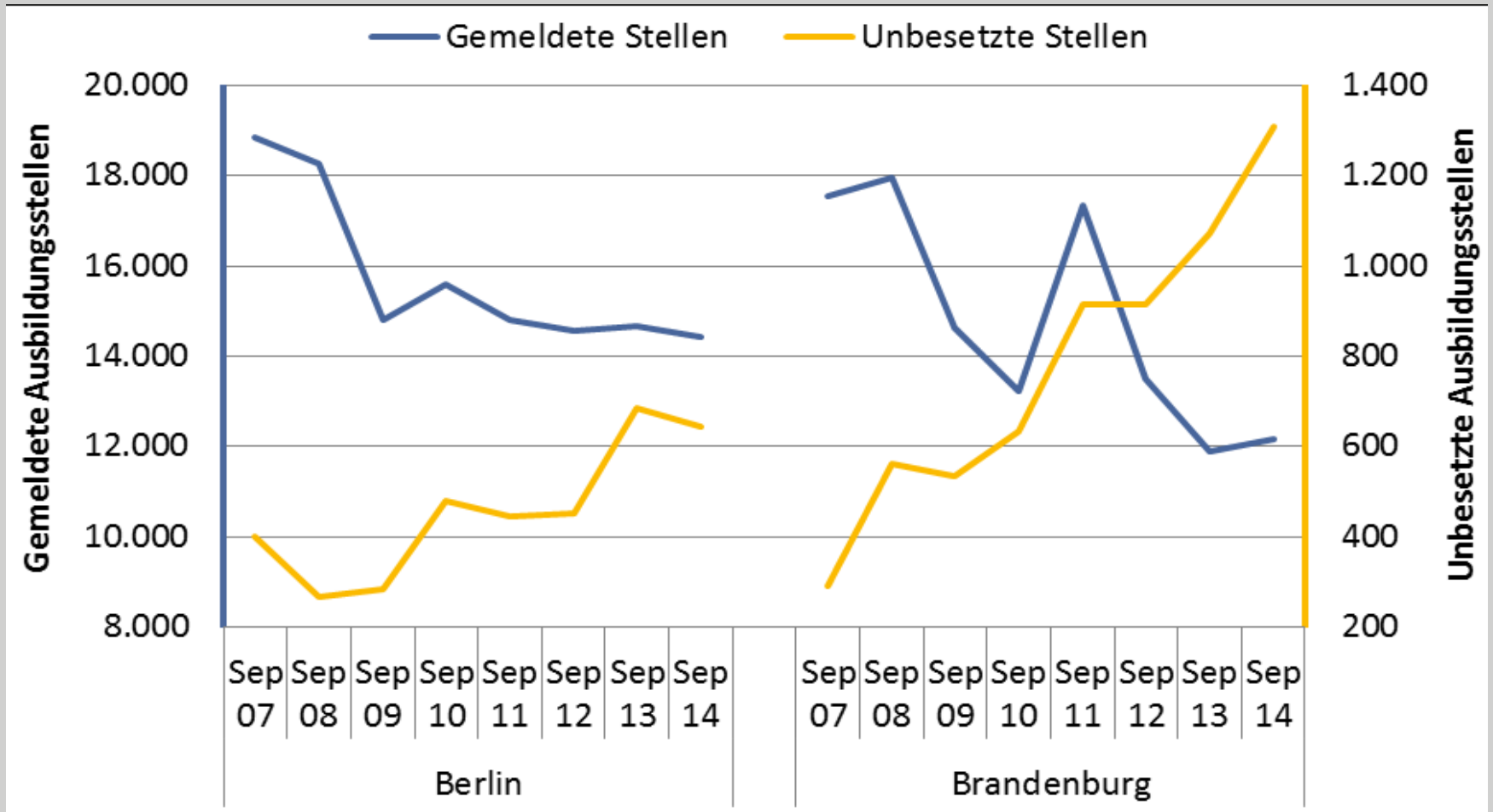
Ab jetzt relativ stabile Schulabgängerzahlen



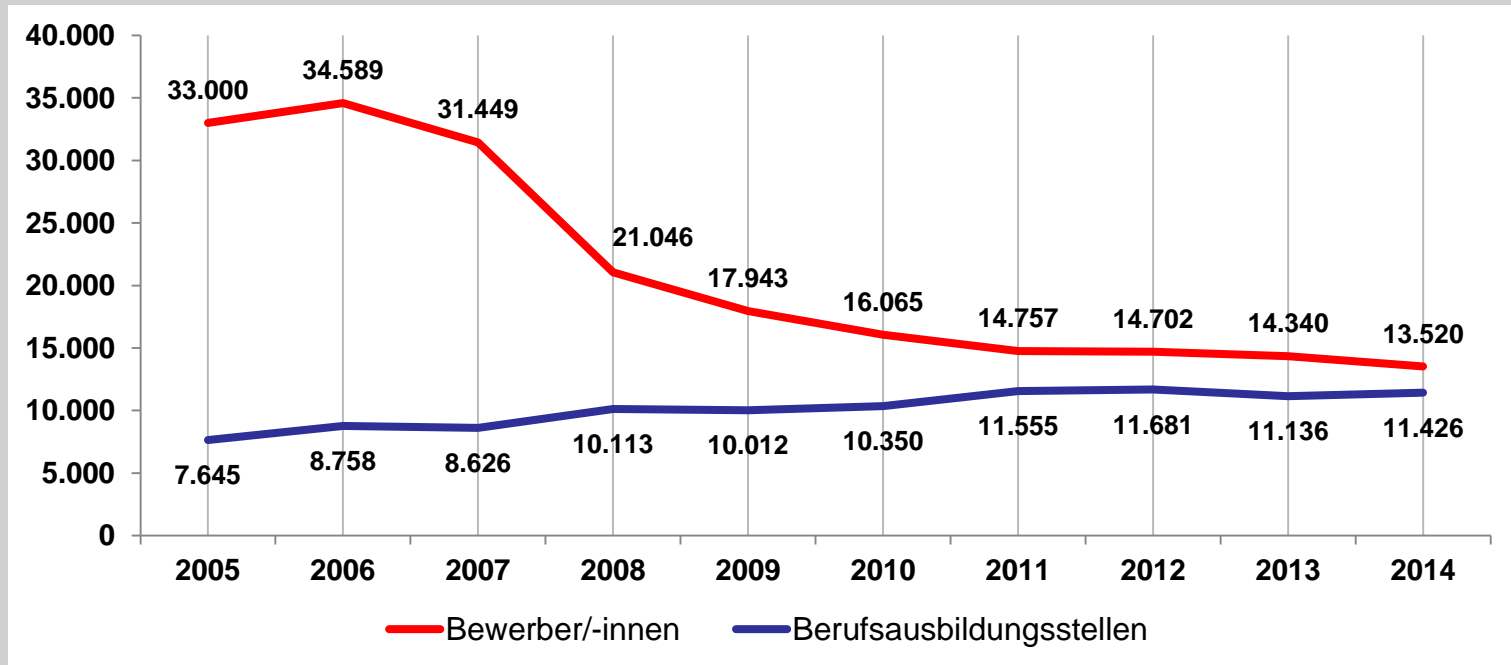
Bedenkliche Entwicklung am Ausbildungsmarkt



Gemeldete und unbesetzte Ausbildungsstellen

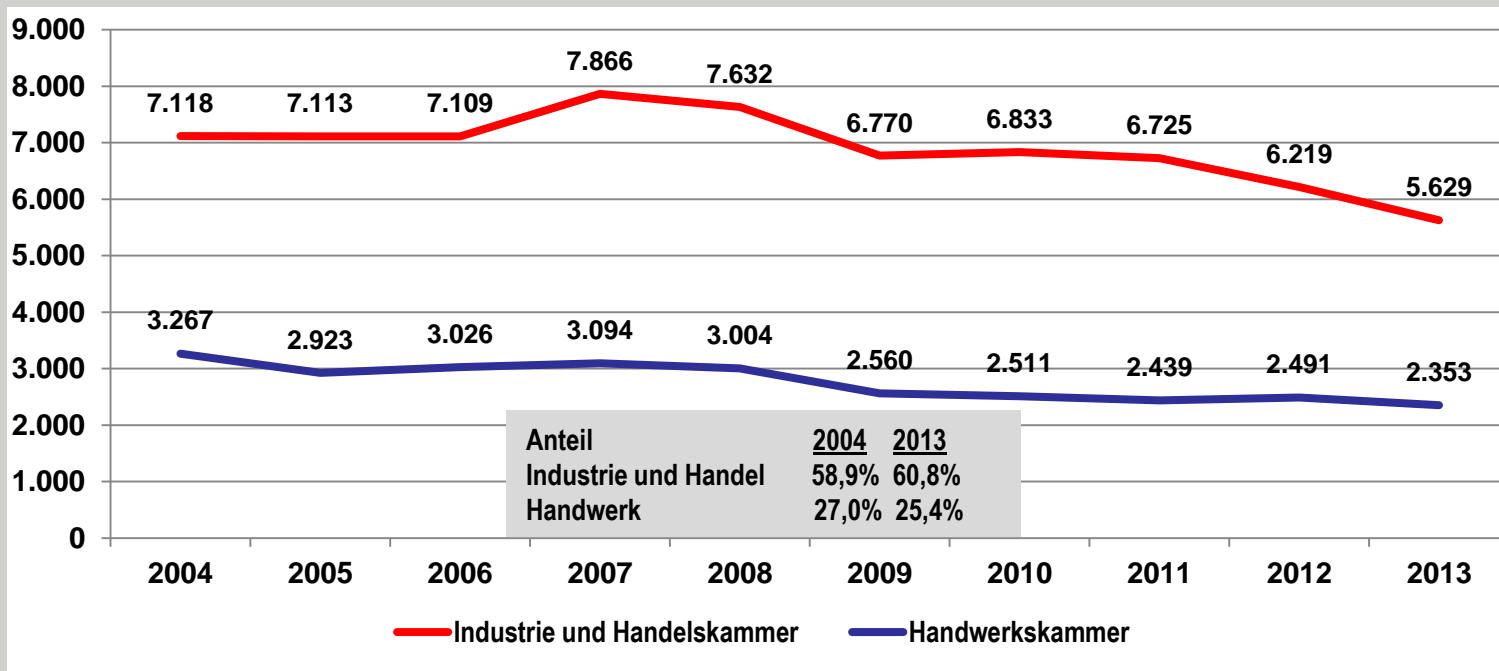


Ausbildungsbewerber und betriebliche Ausbildungsstellen in Brandenburg (2005 – 2014)



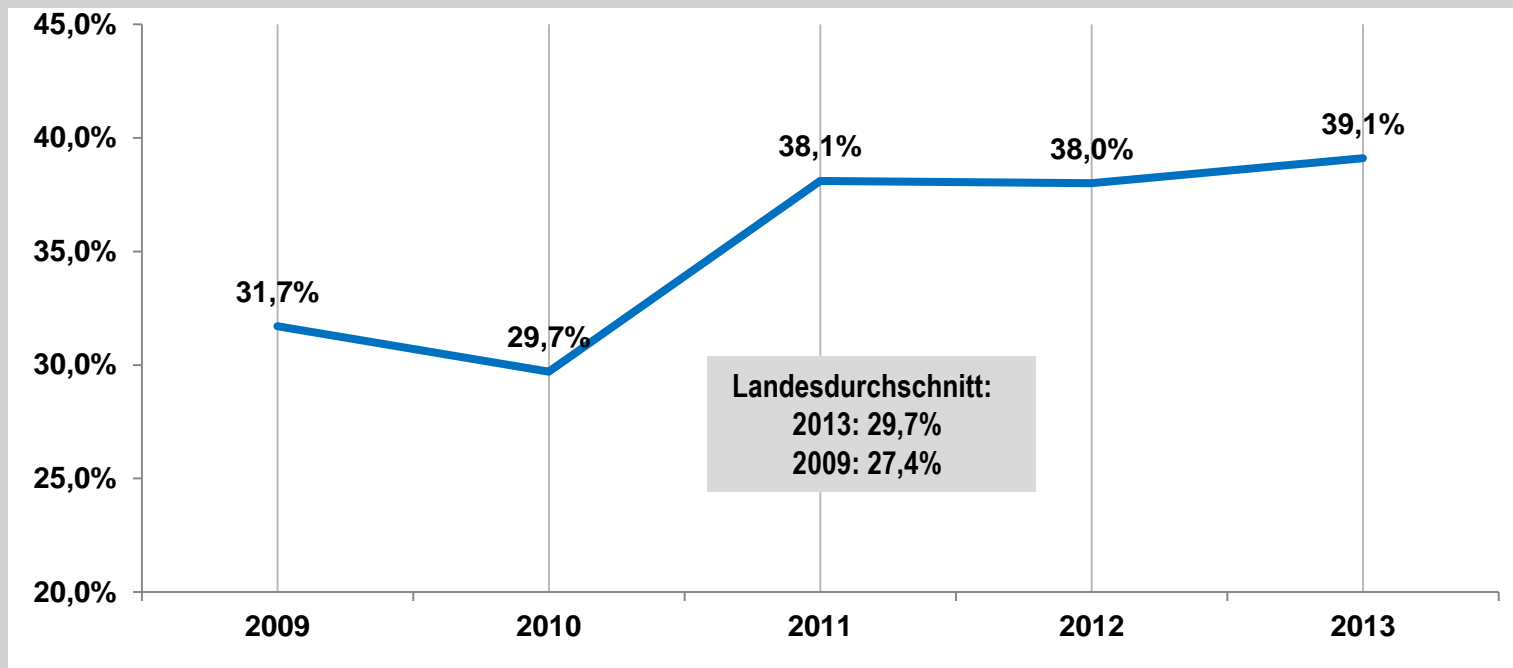
Quelle: Bundesagentur für Arbeit, Stand: 30. September des jeweiligen Jahres

Anzahl neu abgeschlossener betrieblicher Ausbildungsverträge IHK und HwK (2004 – 2013)



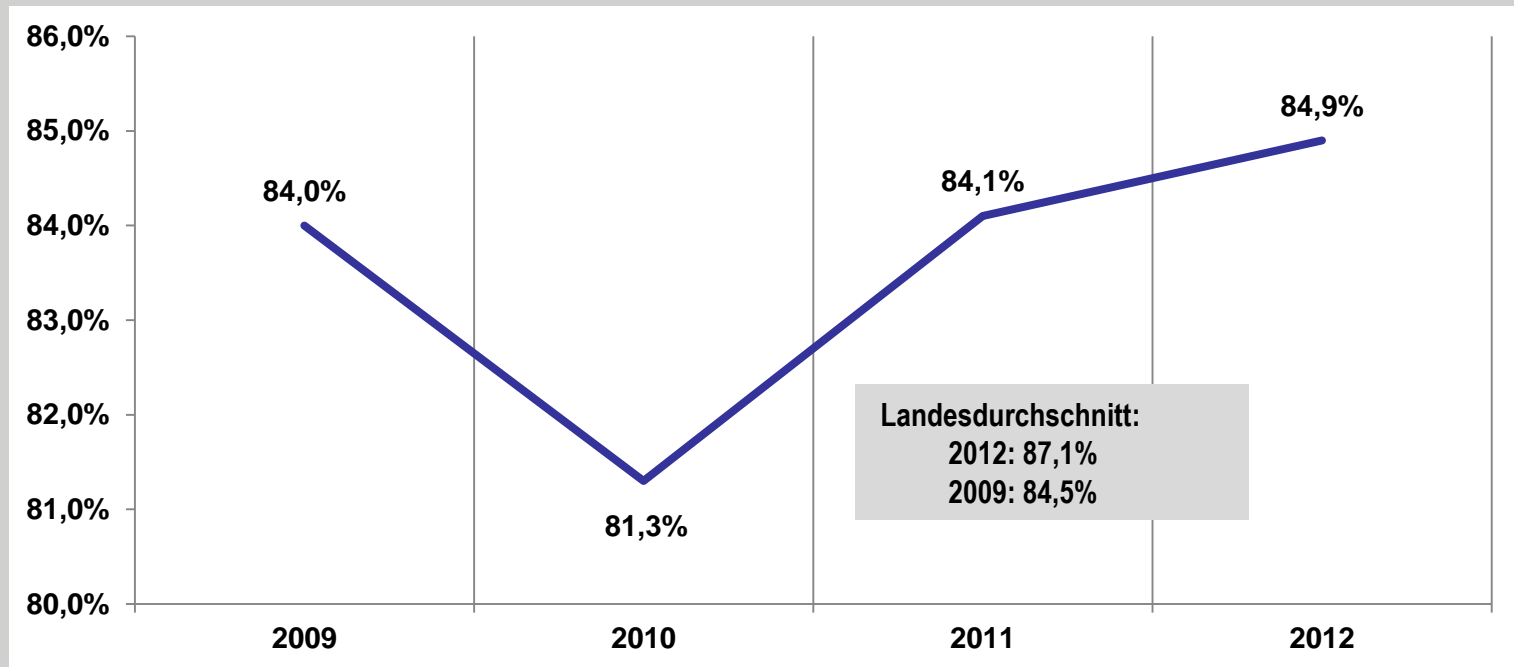
Quelle: Amt für Statistik Berlin-Brandenburg

Vorzeitige Vertragslösungsquote im Handwerk 2009 - 2013



Quelle: Bundesinstitut für Berufsbildung, Amt für Statistik Berlin-Brandenburg

Erfolgsquote der Abschlussprüfungen im Handwerk 2009 - 2012



Quelle: Quelle: Bundesinstitut für Berufsbildung

Neue Herausforderungen

- Demografie und verändertes Bildungsverhalten = Nachfrage nach Ausbildung sinkt!
- Weiterhin geringes Angebot an Ausbildungsstellen = Betriebliche Ausbildungsquote niedrig!
- Attraktivität der dualen Ausbildung (gegenüber akademischer Bildung) verliert!
- Zielgruppe Studienabbrecher – Fehlgeleitet oder Orientierungsphase?

Jährlicher Ersatzbedarf an Akademikern/innen in Brandenburg

Varianten		Minimalvarianten (I)		Maximalvarianten (II)	
		I A	I B	II A	II B
Anzahl der Erwerbstätigen	(1)	1.100.000			
Anteil der Akademiker/innen	(2)	10 %		20 %	
Anzahl der Akademiker/innen	(3) = (1) x (2)	110.000		220.000	
Anzahl der Arbeitsjahre	(4)	40	35	40	35
p.a. Ersatzbedarf an Akademiker/innen	(5) = (3) / (4)	2.750	3.143	5.500	6.286

Demgegenüber:

- 2010: 7.647 erfolgreiche Abschlüsse an HS in Brandenburg
- 2009: 7.088
- 2008 - 2010 mehr als 200.000 sv-pfl. Beschäftigungsverhältnisse
- davon nur 7% mit HS-Abschluss

Spannbreiten des jährlichen Ersatzbedarfes an Akademiker/innen in Brandenburg (noch ohne Erweiterungsbedarf)

Quelle: Amt für Statistik Berlin-Brandenburg, Bundesagentur für Arbeit, Berechnungen des PIW-Progress-Institutes für Wirtschaftsförderung

Ansätze für Zukunftsfähigkeit

- Modernität / Internationalität
- Heterogenität des Angebotes / Potentiale erschließen
- Attraktivität / Ausbildungsqualität / berufliche Karriere- und Aufstiegspfade / Durchlässigkeit / Unternehmensnachfolge

Unterstützungsmaßnahmen des Landes zur FK-sicherung

Auswahl:

- **ESF-Förderprogramme**
(Weiterbildungsrichtlinie, Förderung der Verbundausbildung - PAV, Innovationsfachkräfte/ Berufsorientierung u.a.)
- **ZAB-Projekte zur Fachkräftesicherung**
(„Regionalbüros für Fachkräftesicherung“, Projekt „Weiterbildung Brandenburg/ Weiterbildungsdatenbank“ und „Servicestelle Arbeitswelt-Elternzeit“)

**„Krise ist ein produktiver Zustand. Man muss ihm nur den Beigeschmack der Katastrophe nehmen.“
(Wilhelm von Humboldt)**

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!